

## 20. Bayern- / Polizeiseminar an der Sportschule Oberhaching

Am Sonntag, den 15. Oktober, nachmittags war es wieder soweit:

Herzliche Begrüßung mit alten Bekannten, noch mitnand eine Tasse Kaffee, Einzug auf dem Zimmer und jeder wusste, was dann zu tun war: Matten aller Art wurden aus den verstecktesten Winkeln der Sportschule gezogen, im Strom weitergereicht und in allen, dazu geeigneten Hallen und Räumen fachgerecht aufgelegt. Es war eine Freude zu sehen, wie hervorragende Trainingsflächen entstanden. Hier schon mal den Dank an die Mattenorganisation und die Sportler – jeder griff zu und so lagen die erforderlichen Mattenflächen in sehr kurzer Zeit.

Die Zeit verflieg im Nu und nach dem Abendessen ging es dann bereits um 19:00 Uhr auf der Matte los.

In der Kyu- und Dan-Vorbereitung beglückte ich die Teilnehmer mit Bewegungslehre und Hebeltechnik – so zur Einstimmung der Muskeln und Gelenke. Ab 21:00 Uhr war dann der Abend zur freien Verfügung.

Montag in der Frühe konnte man dann schon Einigen ansehen, dass die Nacht kurz war. Aber in der Gürtelvorbereitung gab es kein Pardon – Matte von früh bis spät.

Alle Prüfungsfächer wurden systematisch von den verschiedenen Referenten durchgearbeitet, dann folgten freies Training und die obligatorischen Leistungstests.

Abends, ab spätestens 21:30 Uhr war Schluss auf der Matte. Dann konnte man in Sauna oder Bierstüberl entspannen. Viele der „alten BY-Sem-Hasen“ hatten da schon ein brauchbares Verhalten entwickelt, um nicht gleich nach dem ersten Vollzeittag unterzugehen.

Aber auch die Referenten hatten viel zu tun: Außer bei der Prüfungsvorbereitung waren sie auch noch für weitere Spezialeinheiten vorgesehen. Langweilig wurde es nie. Wenn man dann nachts irgendwann ins Bett fiel – ganz ohne Wurf und ohne Hebel – dann wusste man warum.

Spätestens am nächsten Morgen, beim Frühstück, war der Vortag überstanden und nach aufbauenden Unterhaltungen mit den anderen „Leidensgenossen“ ging es wieder in Unterrichtsräume und auf die Matten. Einige absolvierten auch bereits vor dem Frühstück den „Gutenmorgenlauf“ – Respekt.

Unsere Susanne hatte auch neben ihren Einheiten, in Zusammenarbeit mit unseren „Medizin Männern“ noch die medizinische Versorgung abzudecken – herzlichen Dank an das medizinische Team und Danke Susi!

Bino, Michi und Roman waren aus zeittechnischen Gründen nur tageweise anwesend. Während Ingrid das gesamte Dan- Vorbereitungsprogramm durchzog, musste Ralf am Freitag aufgrund einer Unpässlichkeit (nicht vom Festabend am Donnerstag herrührend!) vom Mattenrand aus zuschauen.

Freitagmittag war es dann schon wieder so weit: Ein vorbildlicher Mattenabbau und noch das gemeinsame Mittagessen. Danach hieß es Abschiednehmen, nachdem wir uns jetzt eine Woche buchstäblich „zusammengerauft“ hatten.

Ein herzliches Dankeschön nochmal an die Planer, die Geschäftsstelle, die Referenten und die Organisationsverantwortlichen des JJVB: War wieder ein echtes Erlebnis – geistig wie körperlich ...

Klaus